



Motette in der Thomaskirche

Sonnabend, den 23. Januar 2016, 15 Uhr

Dieterich Buxtehude

(* ~ 1637, Helsingborg [?]; † 9.5.1707, Lübeck)

Toccata und Fuge F-Dur

BuxWV 157 für Orgel

Heinrich Schütz

(* 8.10.1585, Köstritz/Gera; † 6.11.1672, Dresden)

Herr, auf dich traue ich

Motette SWV 377 für fünfstimmigen Chor aus der »Geistlichen Chormusik 1648«

Herr, auf dich traue ich, laß mich nimmermehr zu Schanden werden.

Errette mich nach deiner Barmherzigkeit und hilf mir aus.

Neige deine Ohren zu mir. Sei mir ein starker Hort,

dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen.

Psalm 31:2-3

Frank Martin

(* 15.9.1890, Eaux-Vives; † 21.11.1974, Naarden)

Kyrie · Gloria

aus der Messe für zwei vierstimmige Chöre (1922)

KYRIE eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison.

GLORIA in excelsis Deo,
et in terra pax
hominibus bonae voluntatis.
Laudamus te, benedicimus te,
adoramus te, glorificamus te.
Gratias agimus tibi
propter magnam gloriam tuam.
Domine Deus, Rex coelestis,
Deus Pater omnipotens,
Domine Fili unigenite Jesu Christe.
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.
Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis.

*Herr, erbarme dich,
Christe, erbarme dich,
Herr, erbarme dich.*

*Ehre sei Gott in der Höhe
und auf Erden Friede
den Menschen seines Wohlgefallens.
Wir loben dich, wir preisen dich,
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.
Wir sagen dir Dank
wegen deiner großen Herrlichkeit.
Herr Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater,
Herr, einziggeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.
Der du trägst die Sünden der Welt,
erbarme dich unser.*

Qui tollis peccata mundi,
suscipe deprecationem nostram.
Qui sedes ad dexteram Patris,
miserere nobis.
Quoniam tu solus sanctus,
tu solus Dominus,
tu solus Altissimus, Jesu Christe.
Cum santo Spiritu
in gloria Dei Patris.
Amen.

*Der du trägst die Sünden der Welt,
nimm an unser Gebet.
Der du sitzt zur Rechten des Vaters,
erbarme dich unser.
Denn du allein bist heilig,
du allein bist der Herr,
du allein bist der Höchste, Jesus Christus.
Mit dem heiligen Geiste
in der Herrlichkeit Gottes des Vaters.
Amen.*

Felix Mendelssohn Bartholdy

(* 3.2.1809, Hamburg; † 4.11.1847, Leipzig; Gewandhauskapellmeister 1835–1847)

Der Lobgesang des Simeon

Motette für vierstimmigen Chor und Solostimmen op. 69/1

Herr, nun lässest du deinen Diener in Frieden fahren, wie du verheißten hast.
Denn mein Auge hat deinen Heiland geseh'n, den du bereitet hast vor allen Völkern,
daß er ein Licht sei den Heiden, und zu Preis und Ehre deines Volkes Israel.
Ehre sei dem Vater, und dem Sohne, und dem heiligen Geist.
Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Amen. *Lukas 2:29–32; kleine Doxologie*

Johannes Brahms

(* 7.5.1833, Hamburg; † 3.4.1897, Wien)

Fest- und Gedenksprüche

Motetten op. 109 für zwei vierstimmige Chöre (1889)

1. Unsere Väter hofften auf dich; und da sie hofften, halfst du ihnen aus.
Zu dir schrieten sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zu Schanden.
Der Herr wird seinem Volk Kraft geben;
der Herr wird sein Volk segnen mit Frieden. *Psalm 22:5–6, Psalm 29:11*
2. Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret,
so bleibet das Seine in Frieden.
Aber: Ein jeglich Reich, so es mit sich selbst uneins wird, das wird wüste;
und ein Haus fället über das andere. *Lukas 11:21, 17b (vgl. Matthäus 12:25)*
3. Wo ist ein so herrlich Volk, zu dem Götter also nahe sich tun,
als der Herr, unser Gott, sooft wir ihn anrufen.
Hüte dich nur und bewahre deine Seele wohl,
daß du nicht vergessest der Geschichten, die deine Augen gesehen haben,
und daß sie nicht aus deinem Herzen kommen alle dein Leben lang.
Und sollst deinen Kindern und Kindeskindern kund tun.
Amen. *5. Mose 4:7, 9*

Anonymus

(2. Hälfte des 18. Jahrhunderts)

Es ist das Heil uns kommen her

Choralvorspiel für Orgel

Gemeindeliad »Es ist das Heil uns kommen her« EG 342

Melodie: Mainz um 1390, Nürnberg 1523/24

1. CHOR (Satz: Johannes Brahms, aus der Chormotette op. 29/1)

Es ist das Heil uns kommen her · von Gnad und lauter Güte;
die Werk, die helfen nimmermehr, · sie können nicht behüten.
Der Glaub sieht Jesus Christus an, · der hat für uns genug getan,
er ist der Mittler worden.

2. GEMEINDE



Was Gott im G'setz ge - bo - ten hat, da man es nicht konnt
er - hob sich Zorn und gro - ße Not vor Gott so man - nig -



hal - ten, vom Fleisch wollt nicht her - aus der Geist, vom
fal - ten;



G'setz er - for - dert al - ler-meist; es war mit uns ver - lo - ren.

3. GEMEINDE

Doch mußt das G'setz erfüllet sein, · sonst wärn wir all verdorben.
Drum schickt Gott seinen Sohn herein, · der selber Mensch ist worden;
das ganz Gesetz hat er erfüllet, · damit seins Vaters Zorn gestillt,
der über uns ging alle.

6. CHOR

Es ist gerecht vor Gott allein, · der diesen Glauben fasset;
der Glaub gibt einen hellen Schein, · wenn er die Werk nicht lasset;
mit Gott der Glaub ist wohl daran, · dem Nächsten wird die Lieb Guts tun,
bist du aus Gott geboren.

8. CHOR

Sei Lob und Ehr mit hohem Preis · um dieser Guttat willen
Gott Vater, Sohn und Heilgem Geist. · Der woll mit Gnad erfüllen,
was er in uns ang'fangen hat · zu Ehren seiner Majestät,
daß heilig werd sein Name;

9. GEMEINDE

sein Reich zukomm; sein Will auf Erd · g'scheh wie im Himmelsthron;
das täglich Brot noch heut uns werd; · woll unsrer Schuld verschonen,
wie wir auch unsern Schuldern tun; · laß uns nicht in Versuchung stehn;
lös uns vom Übel. Amen.

Paul Speratus, 1523

Ansprache

Superintendent Christian Behr, Dresden

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig Thomaskantor 1723–1750)

Nimm, was dein ist, und gehe hin

Kantate BWV 144 zum Sonntag Septuagesimae, (EA: 6.2.1724, Thomaskirche)

1. CHOR

Nimm, was dein ist, und gehe hin!

Matthäus 20:14

2. ARIA (ALTO)

Murre nicht, · lieber Christ,
wenn was nicht nach Wunsch geschicht;
sondern sei mit dem zufrieden,
was dir dein Gott hat beschieden,
er weiß, was dir nützlich ist.

3. CHORAL

Was Gott tut, das ist wohlgetan,
es bleibt gerecht sein Wille;
wie er fängt meine Sachen an,
will ich ihm halten stille.
Er ist mein Gott, · der in der Not
mich wohl weiß zu erhalten:
drum laß ich ihn nur walten.

Samuel Rodigast, 1675

4. RECITATIVO (TENORE)

Wo die Genügsamkeit regiert
und überall das Ruder führt,
da ist der Mensch vergnügt
mit dem, wie es Gott fügt.

Dagegen, wo die Ungenügsamkeit

das Urteil spricht,

da stellt sich Gram und Kummer ein,
das Herz will nicht zufrieden sein,
und man gedenket nicht daran:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.

5. ARIA (SOPRANO)

Genügsamkeit
ist mein Schatz in diesem Leben,
welcher kann Vergnügung geben
in der größten Traurigkeit,
denn es lässet sich in allen
Gottes Fügung wohl gefallen
Genügsamkeit.

6. CHORAL

Was mein Gott will, das g'scheh allzeit,
sein Will, der ist der beste.
Zu helfen den'n er ist bereit,
die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
und züchtiget mit Maßen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
den will er nicht verlassen.

Albrecht von Preußen, 1547

– *Wir bitten, auf Applaus zu verzichten.* –

Die Kantate »Nimm, was dein ist, und gehe hin«, ist für den Sonntag Septuagesimae bestimmt und knüpft textlich an dessen Evangelium an, das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg (Matthäus 20). Dessen tieferem Sinn nachzuspüren, gelingt dem unbekanntem Textdichter kaum; seine Reime kreisen um den Begriff der »Genügsamkeit« (im Sinne von Selbstbescheidung, Zufriedenheit, Anspruchslosigkeit) und dessen Gegenteil, die »Ungenügsamkeit«. Die wenig inspirierten Verse treten so in einen sicherlich unbeabsichtigten Gegensatz zu den übrigen Textbestandteilen: dem Herrenwort aus dem Sonntagsevangelium zu Beginn und den beiden Choralstrophen aus der Feder von Samuel Rodigast (1675) beziehungsweise Albrecht von Brandenburg (1547).

Für den Ernst des Christuswortes zu Beginn wählte Bach die anspruchsvolle, auf Vollkommenheit zielende und zugleich zeitlose Form der Fuge. Maßvolle Diktion und die Anlehnung des weiträumigen Themas an den überkommenen Alla-breve-Stil verleihen dem Satz – ungeachtet der vielfachen Wiederholungen des sehr kurzen Textes – Ausgeglichenheit und ruhige Würde. Die negative Aussage des ersten Arientextes wird in der Komposition eher affirmativ umgesetzt, jedoch durch den Menuett-Charakter des Satzes konterkariert. Übereinstimmung zwischen Text und Satzweise herrscht dagegen in der zweiten Arie, dem Loblied auf die »Genügsamkeit«, insbesondere hinsichtlich der anheimelnden klanglichen Wärme der obligaten Oboe d'amore.

(HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Gesine Adler – Sopran
Susanne Krumbiegel – Alt
Martin Petzold – Tenor

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Gotthold Schwarz

Gewandhausorchester Leipzig
Julius Bekesch – Konzertmeister
Susanne Wettemann – Oboe d'amore
Léonard Frey-Maibach – Violoncello
Rainhard Leuscher – Kontrabaß

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Aus urheberrechtlichen Gründen und im Interesse eines ungestörten Motettenverlaufs sind Filmen, Fotografieren und Tonaufnahmen während der Motette nicht gestattet.

Vorschau: Sonntag Septuagesimae, 24. Januar 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: Titus Heidemann

Freitag, 29. Januar 2016, 18 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Stefan Kießling (Orgel) · Thomanerchor · Leitung: Markus Johannes Langer

Sonnabend, 30. Januar 2016, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Johann Sebastian Bach: Kantate BWV 126 »Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort«

Stefan Kießling (Orgel) · Solisten · Thomanerchor · Gewandhausorchester ·

Leitung: Markus Johannes Langer

Sonntag Sexagesimae, 31. Januar 2016, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor · Leitung: M. J. Langer

Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende: Sparkasse Leipzig, BLZ 860 555 92, Konto-Nr. 100 2012 100.



Chorinformationen

Dritter Kandidat für das Thomaskantorat kommt zur Probeweche nach Leipzig

Kirchenmusikdirektor Prof. Dr. h.c. Markus Johannes Langer wird ab Montag, 25.1. zu einer Probeweche nach Leipzig kommen. Er ist der dritte Kandidat im Findungsverfahren einer Nachfolge für das Thomaskantorenamt. Eine Woche lang wird Markus Johannes Langer intensiv mit dem Thomanerchor, dem Gewandhausorchester und Solisten arbeiten, um die musikalische Gestaltung der am Wochenende stattfindenden Motetten und des Gottesdienstes in der Thomaskirche vorzubereiten. In den täglichen Einzelstimmproben der Knaben- und Männerstimmen sowie den Gesamtchorproben des Thomanerchores wird Markus Johannes Langer verschiedene Chorwerke einstudieren. Mit dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Thomasorganisten und den Solisten erarbeitet er die Bachkantate BWV 126 »Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort« für die Motette am Sonnabend.

Neben der intensiven Probenarbeit mit dem Thomanerchor sind für Markus Johannes Langer auch zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern der Findungskommission, den Institutionen um den Thomanerchor wie auch mit Thomanern und Mitarbeitern des Thomanerchores geplant.

Öffentlich zu erleben ist der Thomanerchor unter der Leitung von Markus Johannes Langer dann in der Motette am Freitag, 29.1., 18 Uhr, und zusammen mit dem Gewandhausorchester und Solisten bei der Motette am Sonnabend, 30.1., 15 Uhr. Den Abschluß der Probeweche bildet der Gottesdienst am Sonntag, dem 31.1., 9.30 Uhr, der mit einer Kantorei des Thomanerchores gestaltet wird.

Rückblick – In den Motetten und im Gottesdienst am vergangenen Wochenende wurde der Thomanerchor von Clemens Flämig, dem zweiten Kandidaten für das Amt des Thomaskantors geleitet. Zuvor arbeitete Clemens Flämig intensiv mit dem Thomanern sowie dem Gewandhausorchester und Solisten. In zahlreichen Proben wurden u. a. die Bachkantate BWV 190 »Singet dem Herr ein neues Lied« sowie Chorwerke von Mendelssohn, Hassler, Reger, Schein und Sixten einstudiert.



Foto: Matthias Knoch

Am Montag, dem 18.1.2016, veranstaltete der Thomanerchor einen *dies communis*. Statt Proben und musikalischem Unterricht besuchten die Thomaner und Mitarbeiter/-innen des Thomanerchores am Nachmittag das Bowlingcenter im Sachsenpark Leipzig.

Am Donnerstag, 21.1.2016, eröffneten der Thomanerchor unter der Leitung von Gotthold Schwarz, und der ThomanerNachwuchsChor unter der Leitung von Lana Toshev, 14.30 Uhr traditionell den »Tag der offenen Tür« im Foyer der Thomasschule Leipzig. Anschließend konnten sich die Besucher über die Ausbildungs-Inhalte an der Thomasschule wie auch über die Aufnahmemodalitäten beim Thomanerchor informieren. Zahlreiche interessierte Besucher nahmen auch an Führungen durch das Alumnat, an Hospitationen beim musikalischen Unterricht und an der Gesamtchorprobe des Thomanerchores im Probensaal teil.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 2,- erworben werden.